

# Förderung für kleine und mittlere Unternehmen

**BAYREUTH.** Aus dem Förderprogramm „Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand“ (ZIM) werden im Bundeswahlkreis Bayreuth-Forchheim insgesamt 26 laufende Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von rund 3,3 Mio. Euro gefördert. Seit Dezember 2011 stieg das ZIM-Fördervolumen in der Region damit um rund 900.000 Euro, erklärte der Bayreuther Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, Hartmut Koschyk. Von der Förderung profitieren kleine und mittelständische Unternehmen für bereits laufende Projekte.

In der Stadt Bayreuth erhält die Neue Materialien Bayreuth GmbH für drei laufende Projekte, darunter ein neues Verfahren zur Produktion von intelligenten Werkzeugen, 500.000 Euro. Die Universität Bayreuth bekommt für fünf bereits laufende Projekte, darunter die Entwicklung von Hochleistungs-Rohrsystemen aus basaltfaserverstärkten Kunststoffen, rund 804.000 Euro. Für die Fraunhofer Gesellschaft e.V. gibt es für zwei Forschungsvorhaben in den Bereichen Werkstoff- und Produktionstechnologie rund 340.000 Euro. Die KLARO GmbH Bayreuth und das Unternehmen Rohrpost-Technik in Bayreuth erhalten für Projekte zur Entwicklung einer energieautarken Wirbelbett-Kleinkläranlage sowie zur Entwicklung eines selbstlernenden Transportsystems jeweils insgesamt rund 140.000 Euro Fördergelder. Die Entwicklung eines innovativen Heizsystems durch die Future Carbon GmbH wird mit rund 123.000 Euro bezuschusst. In Weidenberg bekommt die Vogt Baugeräte GmbH für die Entwicklung eines innovativen mobilen Bodenbearbeitungsgerätes insgesamt rund 117.000 Euro. In Pottenstein werden die BellandTechnology AG für die Entwicklung eines Verfahrens zur Fertigung textiler Flächenkonstruktionen aus Mikrofasern und ultrafeinen Fasern mit insgesamt rund 124.000 Euro und die

Klubert + Schmidt GmbH im Bereich der industriellen Aufarbeitung von gebrauchten Kfz-Teilen mit rund 30.000 Euro gefördert.

Die AX Lightness GmbH in Creußen erhält im Bereich der Werkstofftechnologien zur Reparatur von sogenannten CFK-Bauteilen rund 33.000 Euro Fördergelder.

Rund 112.000 Euro gibt es für das Seybothenreuther Unternehmen Lauterbach-Kießling im Bereich der Umwelttechnologien für ein neuartiges Wirbelbettsystem zur dezentralen Abwasserbehandlung. Etwa 73.000 Euro Fördergelder erhält die Friedrich Richter Messwerkzeuge GmbH & Co KG in Speichersdorf für die Entwicklung einer Längenmesseinrichtung für Präzisionsmaßbänder mit einer Länge von 30 Metern.

In Warmensteinach wird die Sili Technologies GmbH für die Entwicklung einer neuen Werkstoffmischung für Keramikugeln mit rund 87.000 Euro bezuschusst.

Die Rubber Technology Weidmann GmbH & Co.KG in Bindlach erhält im Bereich der Produktionstechnologien für das laufende Vorhaben zur Reduktion von Schadstoffemissionen und Maximierung der Energienutzung nachwachsender Rohstoffe insgesamt rund 135.000 Euro. Die IMABT GmbH & Co. KG aus Hollfeld bekommt für die Entwicklung einer innovativen Messerscheibe zum Zerschneiden unterschiedlichster Materialien insgesamt rund 130.000 Euro.

Finanzstaatssekretär Hartmut Koschyk: „Es freut mich sehr, dass es gelungen ist, weitere kleine und mittelständische Unternehmen in die Fördermaßnahmen des ZIM aufzunehmen. In unserer Region wird damit die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen, einschließlich des Handwerks und der unternehmerisch tätigen freien Berufe, nachhaltig unterstützt.“

Weitere Infos über das ZIM gibt es im Internet:  
[www.zim-bmwi.de](http://www.zim-bmwi.de) red/rs